



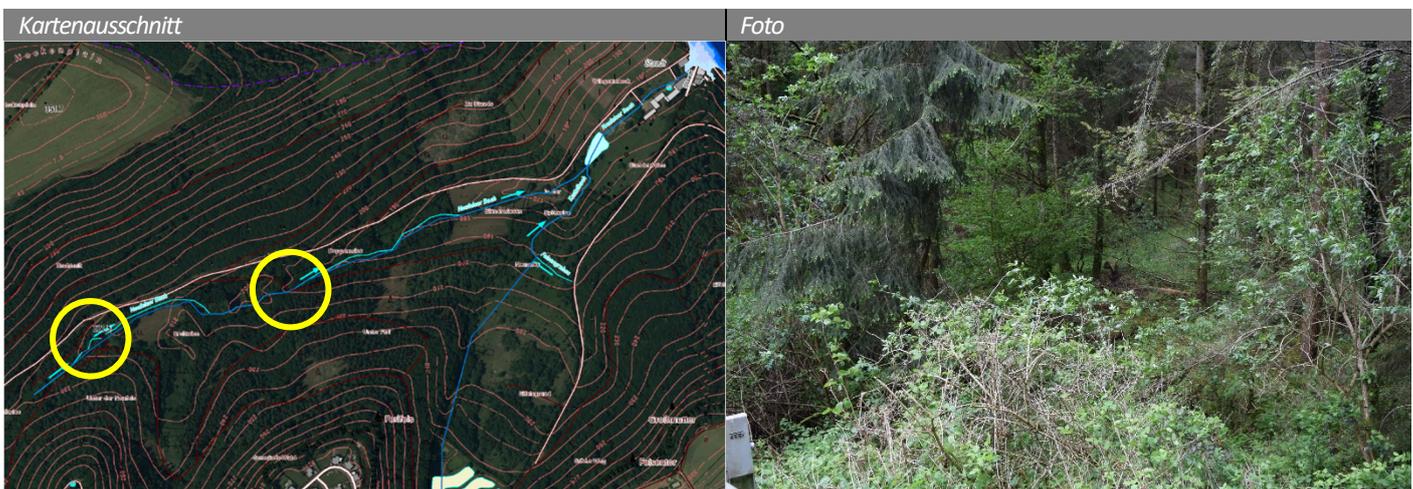
Ortsgemeinde **Kastel-Stadt** Ortslage Stadt Code KAS_01 Kennzeichnung **1**

Bereich **Neufelser Bach**

Problemstellung Neufelser Bach und Kastelbach fließen beide außerhalb der Ortslage Kastel, überwiegend durch Waldbereiche. Oberhalb der Ortslage Staadt mündet der Kastelbach in den Neufelser Bach, der im weiteren Verlauf private Teichanlagen im Hauptschluss durchfließt, bevor er in eine Verrohrung übergeht. Die Ortslage Staadt an der K 129 quert er ebenfalls verrohrt und mündet dann in die Saar. Bei Starkregen und hoher Wasserführung der Gewässer, besteht eine Überflutungsgefährdung für die unterhalb der Teichanlagen bestehenden Wohngebäude.

Zielsetzung Um die durch Starkregen sowie bei hoher Wasserführung des Neufelser Baches die im Mündungsbereich des Kastelbaches ankommende Wassermenge zu drosseln, sollen Retentionsbereiche und natürliche Rückhalteräume entlang des Gewässers geschaffen werden. Zudem eignen sich Wegedurchlässe, um Wasser kurzzeitig zurückzustauen und gepuffert abzugeben. Besonders wichtig ist jedoch die Anlage eines Treibgutrückhalts im Gewässer, um dieses vor der Ortslage abzuhalten, sodass die Teichanlagen nicht mit Material und Treibgut beaufschlagt werden, sich zusetzen und die Hochwassergefahr für die Bebauung erhöhen.

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	<ul style="list-style-type: none"> Herstellung von Retentionsraum/ Rückhalt am Wegedurchlass eines Wirtschaftsweges Errichtung eines Treibgutrückhalts oberhalb der privaten Teichanlagen 	VG	mittelfristig





<i>Ortsgemeinde</i>	Kastel-Stadt	<i>Ortslage</i>	Stadt	<i>Code</i>	KAS_02	<i>Kennzeichnung</i>	2
<i>Bereich</i>	Kastelbach						
<i>Problemstellung</i>	<p>Der Kastelbach entspringt unmittelbar unterhalb der Bebauung Kastels und mündet oberhalb der Ortslage Staadt in den , nach teilweise verrohrter Querung der Ortslage und Kreisstraße, in die Saar. Im Nebenschluss passiert das Gewässer eine Kläranlage der Verbandsgemeindewerke im Nebenschluss sowie direkt oberhalb der Staadter Bebauung private Teichanlagen. Nach Starkregenereignissen kam es im Bereich der Kläranlage sowie im weiteren Verlauf in Richtung der Teichanlagen zu teils starken Erosionsprozessen entlang des Gewässers. Besonders gefährdet sind die Teichanlagen bzw. die unterhalb anschließende Bebauung, wenn Treibgut und Material in die Teiche eingetragen werden und diese im schlimmsten Fall überzulaufen drohen.</p>						
<i>Zielsetzung</i>	<p>Die Verbandsgemeinde Saarburg-Kell hat bereits während der Erstellung des Vorsorgekonzeptes die Erstellung einer Machbarkeitsstudie beauftragt, die Defizite und Optimierungspotenziale am gesamten Gewässerlauf des Kastelbaches untersuchte und Maßnahmen zur Verbesserung im Rahmen eines Renaturierungs- bzw. Gewässerunterhaltungsprojektes zusammenstellte. Besonders wichtig ist es, den Treibgut- und Wasserrückhalt zwischen Klär- und Teichanlagen zu verbessern und die Erosionsgefährdung zu reduzieren.</p>						

<i>Maßnahmen</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Zuständigkeit</i>	<i>Umsetzung</i>
	<p>Durchführung von Unterhaltungsmaßnahmen mit Beitrag zur Überflutungsvorsorge des Ortsteils Staadt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung des Treibgutrückhalts im Oberlauf • Sohl- und Böschungssicherung im Bereich der Kläranlage zur Minderung der Erosion und der Massentransporte • Verlegung und Neutrassierung Gewässerlaufs • Schaffung von Retentionsraum unterhalb der Kläranlage • Erneuerung und fließtechnische Optimierung eines Seitengewässers • Anlage eines Geschieberückhalts oberhalb der privaten Teichanlage 	VG	mittelfristig
	Überprüfung und ggf. Erhöhung der privaten Eigenvorsorge gegen potenzielle Hochwasserschäden durch Hochwasser des Kastelbaches	Anlieger/ Betroffene	kurzfristig





Ortsgemeinde	Kastel-Stadt	Ortslage	Kastel	Code	KAS_03	Kennzeichnung	3
Bereich	König-Johann-Straße/ Kirchstraße						
Problemstellung	Die König-Johann-Straße (K 117) ist die Hauptdurchgangsstraße im Ortsteil Kastel. Der tiefste Punkt in der Ortslage befindet sich im Kreuzungsbereich zur Kirchstraße. Durch Starkregenabfluss in der Straße war, entlang der König-Johann-Straße von Süden kommend, war insbesondere das Eckhaus zur Kirchstraße in früherer Zeit häufiger betroffen. Hauptsächlich dann, wenn Straßeneinläufe zugesetzt sind, sind die Objekte im Kreuzungsbereich gefährdet, potenziell aber auch bei größeren Starkregenereignissen als bisher.						
Zielsetzung	Zwischen den Häusern Nr. 29 und 31(König-Johann-Straße) befindet sich ein Durchgang zum Wanderweg ins Tal des Kastelbaches, der unter Umständen als Notabflussweg genutzt und entsprechend hergerichtet werden könnte. Eine solche Maßnahme sollte geprüft werden, sofern zukünftig Straßenausbaumaßnahmen anstehen und eine häufige Betroffenheit mehrerer Objekte durch Starkregen verzeichnet wurde. Dazu soll dann der Kosten-Nutzenaufwand abgeschätzt werden. Maßnahmen zur Eigenvorsorge sind hier erforderlich, um für den Extremfall den Wassereintritt in die Häuser zu vermeiden. Die Straßeneinläufe und Entwässerungseinrichtungen sind in diesem Bereich regelmäßig zu kontrollieren und zu reinigen.						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Regelmäßige Kontrolle und Reinigung der Straßeneinläufe und Entwässerungseinrichtungen	OG	regelmäßig
	Erhöhung der Eigenvorsorge	Betroffene	kurzfristig
	Herstellung eines Notabflussweges für das Wasser über den Durchgang zwischen den Häusern Nr. 29 und 31 und den Wanderweg in das Bachtal des Kastelbaches	OG/ Straßenbaulast-träger	langfristig





Ortsgemeinde	Kastel-Stadt	Ortslage	Kastel	Code	KAS_04	Kennzeichnung	4
Bereich	K 127/ Matthias-Rommelfanger-Straße						
Problemstellung	<p>2016 kam es nach einem Starkregenereignis zu einem Überlaufen des Regenrückhaltebeckens des Neubaugebietes „Schied“, im Kreuzungsbereich Matthias-Rommelfanger-Straße und K 127. Infolgedessen floss das Wasser quer über die Kreisstraße in die südlich gelegenen Hangflächen (Wiese und Wald) ab, in Richtung des Pinschbachtals. Neben dem Wasser wurde Material entlang des Abflusses transportiert. Die Schäden, vor allem am Becken, wurden im Nachgang behoben und das Becken baulich wiederhergestellt. Ein Schaden für die Ortslage entstand nicht, auch deshalb nicht, da aufgrund des leicht ansteigenden Gefälles der Kreisstraße kein Wasser in Richtung Ort abgeflossen ist. Weiter westlich wurde die K 127 bereits häufiger nach stärkeren Regenfällen überschwemmt, durch Abfluss von den Grünlandflächen entlang der einmündenden Wege. Transportiertes Material (Geröll, Oberboden) setzte die Einlässe zu und Wasser sowie Material gelangten auf die Straße.</p>						
Zielsetzung	<p>Eine Gefährdung für die Ortsbebauung geht auch davon nicht aus. Die Entwässerungseinrichtungen sollten regelmäßig freigehalten werden, um das Risiko für die Straße zu reduzieren. Vorteilhaft wäre eine erosionsschonende Bewirtschaftung der Flächen mit Abflussrichtung zur Straße.</p>						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Regelmäßige Kontrolle und Unterhaltung der Entwässerungseinrichtungen an der K 127	OG	regelmäßig
	Erhalt der Grünlandnutzung	Flächennutzer	dauerhaft
	Unterhaltung des Rückhaltebeckens an der Martin-Rommelfanger-Straße	VG-Werke	regelmäßig

